UTA Akademie
Aus- und Weiterbildung

Venloer Str. 5-7, 50672 Köln
Tel. +49-221-57407-0, info@uta-akademie.de

Trauma und Spiritualität

Traumaheilung, Präsenz und spirituelle Verankerung

Datum:	**27.05.2027 - 30.05.2027**
Dauer:	4 Tage
Leitung:	**Ralf Marzen**
Preis:	**730,00 €**

» Link zur Kursbeschreibung und Online-Buchung

Ansprechpartnerin

Bhakti Fink
Tel. 0221-57407-39
j.fink@uta-akademie.de

Montag - Freitag
11:00 - 16:00 Uhr

In diesem Seminar erforschst du die Verbindung von Traumaheilung und spiritueller Praxis. Es richtet sich an Menschen, die beruflich mit Trauma arbeiten und ihre innere Verankerung, Präsenz und Ressourcen vertiefen möchten, um Klient*innen mit offenem Herzen, klarer Wahrnehmung und professioneller Sicherheit zu begleiten.

Seminarbeschreibung

Die Herausforderung unserer Arbeit

Wer beruflich mit Trauma arbeitet, begegnet täglich den tiefsten Schichten menschlichen Leidens. Das ist ein Privileg – und gleichzeitig eine enorme Anforderung. Diese Arbeit verlangt mehr von uns als methodische Kompetenz: Sie verlangt, dass wir selbst tief verankert sind in uns selbst und in etwas, das trägt. Ohne diese Verankerung laufen wir Gefahr auszubrennen, uns zu verlieren oder uns unbewusst hinter professioneller Distanz zu schützen. Mit ihr wird unsere eigene innere Präsenz zur wirkungsvollsten Ressource, die wir unseren Klient*innen anbieten können.

Dieses Seminar schafft den Raum, genau das zu erkunden und zu vertiefen.

Trauma als Überlagerung des Wesenskerns

Sowohl Schock- als auch Entwicklungstrauma manifestieren sich als Schichten, die unseren Zugang zu unserem tiefsten Wesen verdecken. Physiologische Dysregulation und verzerrte Identifikationen verengen das Bewusstsein und blockieren den Kontakt zu dem, was in uns immer schon frei, liebevoll und vertrauensfähig ist.

Wir werden gemeinsam eine tiefere Landkarte für Trauma entwickeln, die über das Personale hinausgeht und westliche wie nicht-westliche Traditionen einbezieht. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der bewussten Einbeziehung jener Ebene in uns, die von Trauma grundsätzlich unberührt bleibt.

Den eigenen Zugang zur Tiefe stärken

Ein Hauptfokus dieses Seminars liegt darauf, dich unmittelbar darin zu unterstützen, tiefer in deinem eigenen Wesen zu Hause zu sein. Wir erkunden, was unseren Zugang zu den uns innewohnenden Seinsqualitäten – Freiheit, Liebe, Vertrauen, innerer Friede – stärkt und was ihm im Wege steht.

Mit gezielten Übungen und innerer Erforschung werden wir diese Qualitäten nicht nur begreifen, sondern spürbar in uns erschließen — so dass du dich tiefer in deinem eigenen Wesen und deiner Essenz verankern und diese Kapazität nachhaltig in dir entwickeln kannst.

Was uns beschäftigen wird

Unter anderem werden wir uns mit folgenden Fragen befassen:

- Wie können wir unseren Klient*innen völlig präsent und mit offenem Herzen begegnen – und zugleich nicht mit dem Prozess identifiziert sein?
- Welche Ressourcen sind am kraftvollsten und verlässlichsten, um unsere Kraft, unser Vertrauen und unsere Hingabe an die Arbeit zu nähren?
- Wie können wir uns Seinsqualitäten und Seinszuständen bewusster und effektiver öffnen?
- Was unterstützt uns dabei, unsere Präsenz in einem weiteren, stilleren Raum zu verankern?
- Wie können wir hinter Symptomen, Schutzstrategien und inneren Mustern die tiefere Sehnsucht eines Menschen erkennen?
- Wie entwickeln wir Vertrauen in den individuellen Heilungsweg unserer Klient*innen, sodass unsere Begleitung klarer, präsenter und weniger angestrengt wird? Wie können wir durch unsere Präsenz einen heilsamen Raum schaffen, unabhängig von Worten und Techniken?
- Wie erkennen und minimieren wir das Risiko von Spiritual Bypassing?

Wir werden uns außerdem eingehend mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen psychologischer Traumaheilung und spiritueller Praxis befassen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Einbettung von Traumaheilung in einen spirituellen Kontext: Wann kann ein spiritueller Übungsweg die Traumaheilung entscheidend vertiefen, und wann birgt er das Risiko des Spiritual Bypassing? Wie erkennen wir diesen Unterschied, und wie gehen wir damit um?

Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem posttraumatischen Wachstum: dem Verständnis, wie uns das ernsthafte Durcharbeiten von Trauma zu tieferen, weiseren und mitfühlenderen Menschen macht – und was das für unsere Arbeit mit Klient*innen bedeutet.

Was dieses Seminar dir gibt

Durch Vorträge, Partnerübungen, Kontemplationen, Austausch in kleinen Gruppen, Reflexionen und innerer Erforschung wirst du:

- eine erweiterte, tiefer eingebettete Perspektive auf Trauma entwickeln
- deinen eigenen Zugang zu den kraftvollsten inneren Ressourcen stärken
- deine Fähigkeit ausbauen, Klient*innen auf einem Heilungsweg zu begleiten, der weit über Symptomlinderung hinausgeht und auf Rückverbindung mit der essenziellen Dimension ihres Seins ausgerichtet ist
- spüren, wie sich deine Arbeit von innen heraus leichter, freudvoller und nachhaltiger anfühlen kann

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die beruflich mit Trauma arbeiten: z.B. Psycho- oder Körpertherapeut*innen, NARM- und Somatic-Experiencing-Therapeut*innen, Coaches und Absolvent*innen von "NARM für helfende Berufe".

Seminarzeiten

Täglich 10:00 - 13:00 Uhr, 14:30 - 18:00 Uhr
(mit optionalem Tanz- und Bewegungsabend),
am letzten Tag 10:00 - 14:30 Uhr

Dozent*innen

Ralf Marzen

Diplom-Psychologe, Weiterbildung und Zertifizierung in NARM, Somatic Experiencing und Integral Somatic Psychology. Langjährige eigene Erfahrung mit verschiedenen anderen therapeutischen sowie östlich-meditativen Traditionen. Eigene therapeutische Praxis mit Schwerpunkt Entwicklungstrauma. Gründer von Embodied Trauma Healing, Mudita School of Thai Yoga Massage und StillPoint Center for WellBeing in London. Seit vielen Jahren internationaler Seminar- und Retreat-Leiter im Bereich Körper- und Traumatherapie. Seit 2013 im Lehrteam von NARM und seit 2022 NARM Lehrer.